

# Schwedter Tageblatt

Verkündungsblatt für alle Bekanntmachungen der Städte Schwedt und Bierraden

Fernsprecher Nr. 342.

Das „Schwedter Tageblatt“ erscheint an jedem Werktag nachmittags. Der Bezugspreis beträgt bei Abholung aus der Geschäftsstelle in Schwedt, Brückenstraße 3, 1,25 M. für den Monat, 35 Pf. für die Woche; bei Lieferung durch unsere Boten in Schwedt frei ins Haus 1,43 M. für den Monat. Für Postbezug das übliche Bestellgeld. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Schwedt.



Postcheckkonto Berlin 391 42.  
Anzeigen werden mit 20 Pf. für die einspaltige Zeile berechnet. Die Reklamezeile kostet 60 Pf. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder Stellen sowie für telephonisch aufgebene oder undeutlich geschriebene Anzeigen übernehmen wir keine Gewähr. Bei zwangsweiser Eintreibung kein Rabatt. Anzeigenschluß 11 Uhr vormittags, größere Anzeigen werden am Vortage erbeten.

Druck und Verlag: Buchdruckerei F. Schulz in Schwedt a. O. Für den Inhalt verantwortlich: F. Schulz in Schwedt a. O.

Nummer 264

Freitag, den 10. November 1933

40. Jahrgang

## Dem Führer das „Ja“!

Am 9. November 1918 zettelten Volksverräter in Deutschland eine Revolution an, während das Heer draußen im schwersten Kampf stand. Am 11. November mußte infolge dieses Verrates ein Waffenstillstand geschlossen werden. Am 9. November 1923 wurde in München der erste Vorstoß gegen die Versklavung durch Verrat zu Fall gebracht. Am 12. November 1933 wird das deutsche Volk diesen drei schwarzen Daten seiner Geschichte vor aller Welt das öffentliche Bekenntnis zu Ehre, Freiheit und Vaterland gegenüberstellen. Geh hin, Deutscher, und gib dem Führer dein „Ja“!

### Volfes Stimme.

C. Volfes Stimme ist Gottes Stimme! Aber ebenso selten wie Gott, läßt das Volk seine Stimme hören. Was man in den Zeiten des Parteienstaates die Stimme des Volkes nannte, war meist nur der Lärm parteipolitischen Gezänkels, der hervorbrach, wenn die Wähler zur Urne gerufen wurden. Die wahre Stimme eines Volkes vernehmen wir nur in großen historischen Augenblicken, wenn ein Volk, aufgewühlt bis ins innerste, mit fast traumwandlerischer Sicherheit aus Blut und Seele heraus seinen Willen kundtut. Dann „braust ein Ruf wie Donnerhall“. Solche Volfstimme kündigt Zeitenwenden an, und schwer hat sich bisher immer gerächt, wenn der Versuch gemacht wurde, sie zu überhören oder zu unterdrücken. Sie läßt sie nicht unterdrücken, denn sie ist ein Naturereignis von elementarster Kraft und setzt sich durch, allen Widerständen zum Trotz. Ist der Ruf nicht imstande, Schläfer und Träumer zu wecken, oder böswillige Hörer zu befehlen, dann wandelt er sich zur Tat, die ebenso naturgegeben hervorbricht, wie es vorher die Stimme aus der Brust des Volkes tat.

Am 12. November wird dem deutschen Volk Gelegenheit gegeben, seine Stimme zu erheben, die Stimme, die seinen Willen kundtun soll, seinen Willen zu Ehre und Frieden! Die Welt soll diesen Ruf hören, denn es geht um Großes. Nicht nur um die Friedenssehnsucht eines Landes, sondern um die Grundlage für einen neuen, wahren Friedensstand Europas, ja der Welt! Das ganze Volk wird wie ein Mann stimmen, und es wird nur eine Stimme sein, die sich bekennet zum Führer Adolf Hitler und seinem Friedensangebot, zu Adolf Hitler und seiner Forderung nach Deutschlands Ehre und Gleichberechtigung. Es wird ein Ruf, ausgehend aus deutscher Seele, dröhnen durch die Welt, der nicht wieder verstummen wird und kann, der nicht überhört oder unterdrückt werden darf. Denn wehe der Welt, die eines Volkes Stimme nicht versteht, die sich taub stellt gegen solchen Ruf Gottes, blind gegen den Wind des Schicksals.

Am 12. November wird das deutsche Volk vor eine weltgeschichtliche Aufgabe gestellt: es muß der Welt zeigen, hier hat sich ein Volk zusammengefunden nach schweren Irrgängen und dunklen Wegen zur Nation. Zur Nation mit dem unbeweglichen Willen zum Staat, der seinen Führer nicht auf Grund demokratisch-parla-

mentarischer Kunstleien mit der Ausführung jenes Willens „beauftragt“, sondern der im Willen seines Führers seinen eigenen Willen erkennt und in dem Wort seines Volkstanzlers die Stimme des Volkes.

### Wir sind bereit!

Die Nation hört ihren Führer, der sie in einer demütigen Stunde noch einmal vor sich versammelt sieht. Die Stunde ist da, in der das Sirenenignal uns ruft und wir die Arbeit auf dem Felde, an der Werkbank, im Kontor, im Geschäft, in den Straßen für eine Stunde ruhen lassen. Jeder Deutsche hört die Stimme seines Kanzlers und Führers, die das ganze Volk zu einer einzigartigen Kundgebung vor der großen Entscheidung des 12. November noch einmal zu einer Schärzung des nationalen Gewissens vereinigt.

Vorher aber, mit dem Glodenschlag 1 erstarrt überall in den Straßen der Verkehr, alle Fahrzeuge, alle Fußgänger bleiben auf dem Fleck stehen. — wir begeben

eine Minute tiefster innerer Sammlung,

eine Minute der Vorbereitung, der Hinwendung auf die Worte Adolf Hitlers. Das deutsche Volk bietet zu dieser feierlichen Stunde am Freitag, dem 10. November 1933, ein Bild, aus dem die Welt draußen schon das Ergebnis des 12. November entnehmen kann. Wir bekräftigen es zu dieser Stunde, was der Führer jetzt sagte: nicht ein einzelner Staatsmann ist es, der für ein Volk eine Entscheidung fällt — das ganze Volk steht mit diesem Staatsmann als ein einziger Block da, nicht mehr scheu und geduckt wie in den Jahren undeutscher Vergangenheit, nein, stolz und aufrecht, und frei blickt es über seine Grenzen hinaus der Welt ins Gesicht:

„Wir stehen hier um unseren Führer geschart, den uns ein gnädiges Schicksal vor zehn Jahren aus schwerster Lebensgefahr errettete. Sichtbar blieb er so für die Mission der Befreiung Deutschlands aus innerer und äußerer Verknechtung aufbewahrt. Er soll schon heute, wenn er zu uns spricht, wissen, daß wir uns dieser Gnade des Schicksals würdig erweisen werden. Niemand unter uns, auf den er sich nicht verlassen kann!“

Es ist keine Zeit zum Feiern. Des Führers Stellvertreter, Rudolf Heß, sprach es eben noch aus. Die Stunde ist erntet, und sie ist mit dem Sonntag der Volksabstimmung nicht abgeschlossen. Der Kampf um die Freiheit, in dem Adolf Hitler uns heute voranschreitet, wie er am 9. November 1923 in München den Seinen voranschritt, ist am kommenden Sonntag nicht beendet, sondern hat dann recht eigentlich erst angefangen.

Stunde der Arbeit heute, Stunde der Arbeit auch an der weiteren Befreiung des bedeutendsten Volkes Europas — der Führer spricht zu uns, und wir wollen hingehen und unsere Pflicht tun!

Reichskanzler Adolf Hitler spricht bei der Kundgebung „Deutsche Arbeit“ von den Berliner Siemens-Schudert-Werken, und zwar vom Dynamowerk aus zur deutschen Nation.

### Kurze politische Nachrichten.

In Völkerbundstreifen hat die Abjage der Reise des englischen Außenministers Simon nach Genf große Bestürzung hervorgerufen. Man sieht darin um so mehr eine Abkehr von den bisherigen Verhandlungsmethoden, als man in englischen Kreisen die technischen Arbeiten offen als zwecklos bezeichnet, mit denen Präsident Henderson jetzt mehrere Inschiffe in Genf beschäftigt, um den Anschein einer Fortführung der „Abüstungskonferenz“ aufrechtzuerhalten.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 7. November 1933 hat sich in der verflochtenen Bankwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 134,7 Millionen auf 348,7 Millionen Mark verringert. An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 145,7 Mark in die Kassen der Reichsbank zurückgeflohen. Der Umlauf an Scheidemünzen nahm um 26,5 Millionen Mark auf 1468,1 Millionen Mark ab. Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen haben sich um 1,1 Millionen auf 415,1 Millionen Mark erhöht. Die Deckung der Noten betrug am 7. November 12,1 Prozent gegen 11,6 Prozent am Ultimo Oktober d. J.

Ein Geschenk zu Luthers Geburtstag.

Berlin. Aus Anlaß des 450. Geburtstages Dr. Martin Luthers hat die Großherzogin Feodora von Sachsen-Weimar-Eisenach der Wartburgstiftung die an die Lutherstube angrenzenden Reformationszimmer der Wartburg zur Beschäftigung freigegeben. Die dauernde Erhaltung aller Luther-Stätten auf der Wartburg wird durch einen Vertrag der Wartburgstiftung mit der Deutschen Evangelischen Kirche sichergestellt werden.

Ausgehverbot für Jugendliche in Innsbruck.

Wien. Der Tiroler Sicherheitsdirektor veröffentlicht eine Bekanntmachung, wonach in Innsbruck und in den Vororten ab 20 Uhr Jugendliche unter 18 Jahren von dem Haushaltsvorstand zu Hause zu halten sind. Verstöße gegen diese Polizeiverfügung sollen mit Geldstrafen bis zu 200 Schilling oder Arrest bis zu vierzehn Tagen geahndet werden.

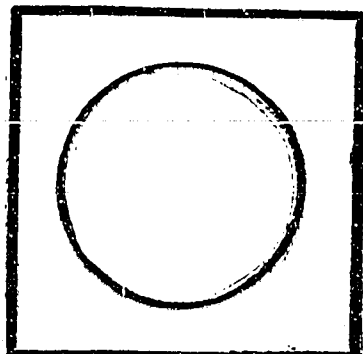
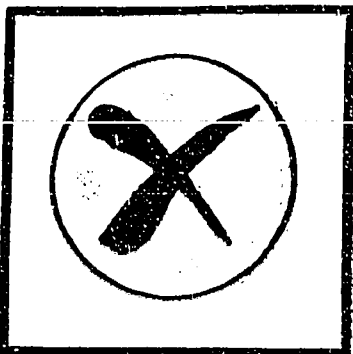
## Gebt für die Winterhilfe!

## Wie wähle ich am Sonntag?

Billigst Du, deutscher Mann, und Du, deutsche Frau, diese Politik Deiner Reichsregierung, und bist Du bereit, sie als den Ausdruck Deiner eigenen Auffassung und Deines eigenen Willens zu erklären und Dich feierlich zu ihr zu bekennen?

Ja

Nein



Stimmzettel in grüner Farbe.

## Reichstagswahl

Wahlkreis III/III/III

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei  
(Hitlerbewegung)

Adolf Hitler

Rudolf Heß, Dr. Wilhelm Frick, Hermann Göring,

Dr. Joseph Goebbels, Ernst Röhm, R. Walther Darré,

Frang Selbte, Frang von Papen, Alfred Hugenberg.

